Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag den 8. November 1863. № 129. Пятница, 8. Ноября 1863.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga, in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную сроку въ г. Ригѣ, въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

# Ein Blick in das Reich der Infusorien.
(Fortsetzung.)

## Ueber die Hauptergebnisse der neueren Infusorienforschungen.
Von Dr. F. Stein in Prag.

„Hundert Jahre sind verflossen, seitdem zum ersten Male auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Forschung der Name „Infusionsthiere" auftauchte, ein Name, der schnell in allgemeinen Gebrauch kam und mit dem sich bald die seltsamsten Vorstellungen verknüpften, welche sich bei minder Eingeweihten zum großen Theil noch bis auf diesen Augenblick erhalten haben. Es dürfte daher wohl von einigem Interesse sein, eine kurze Rückschau auf den Entwickelungsgang einer hundertjährigen Forschungsperiode zu halten und zuzusehen, wie sich gegenwärtig unsere Kenntnisse von diesen kleinsten thierischen Lebensformen gestaltet haben, die nicht blos den Naturforscher von Fach ungemein fesseln, sondern auch auf alle gebildeten Lebenskreise eine Anziehungskraft ausüben, wie kaum irgend eine andere Abtheilung des Thierreiches. Ich fühle mich hierzu wenigstens insofern berufen, als ich mir die Erforschung der Geheimnisse der Infusorienwelt zu einer Lebensaufgabe gemacht und seit Jahren an dem wissenschaftlichen Fortschritte auf diesem Gebiete der Zoologie den lebhaftesten Antheil genommen habe.

Es war M. F. Ledermüller, der bekannte Verfasser der mikroskopischen Gemüths- und Augenergötzungen, der im Jahre 1763 den Namen Infusionsthiere zuerst in Anwendung brachte. Er bezeichnete damit zunächst die von ihm in Heuaufgüssen beobachteten mikroskopischen Thierformen. „Wenn man", sagt Ledermüller, „im Winter gar nichts Lebendiges von kleinen mikroskopischen Creaturen zu erhalten weiß, so darf man nur eine Hand voll Heu in ein großes Confitürenglas werfen, Wasser darüber gießen, und ein paar Tage im Zimmer stehen lassen, so wird oben auf dem Wasser ein brauner Schaum entstehen, welcher bei genauerer Untersuchung mit dem Vergrößerungsglase mit Millionen kleiner Creaturen angefüllt ist." Ledermüller wollte nicht bloß diese, sondern überhaupt alle bereits vor ihm in Aufgüssen und fauligen Flüssigkeiten beobachteten mikroskopischen Thierformen Infusionsthiere genannt wissen, wie er denn ausdrücklich die von Leeuwenhoek 1675 in stehendem Regenwasser entdeckten ersten derartigen Thierchen als Infusionsthiere bezeichnete. In derselben Bedeutung wurde dieser Name auch sofort von Wrisberg und dem Freiherrn v. Gleichen gebracht, die sich, wie überhaupt die damaligen Mikrographen, vorwiegend mit der Untersuchung von Aufgüssen der verschiedensten Art beschäftigten. Je häufiger man in denselben massenhaft Infusionsthiere auftreten sah, um so mehr befestigte sich die Idee, daß diese Thiere von selbst durch sogenannte Generatio aequivoca aus den in der Zersetzung begriffenen organischen Substanzen entstanden seien.

Durch Trembley und Rösel kannte man bereits manche unserer heutigen größeren Infusorienarten, wie die Stentoren und Vorticellinen, welche nur in den natürlichen Gewässern und gerade da leben, wo nichts weniger als Fäulniß herrscht, allein diese Formen wurden für ganz andere Thiere, als die in den Aufgüssen vorkommenden gehalten und mit den Polypen verbunden. Erst O. F. Müller, der das gesammte Kleinleben in den Gewässern unermüdlicher und gründlicher studirt hatte als irgend ein anderer Naturforscher seiner Zeit, erkannte die Zusammengehörigkeit jener Formen und es wurden von ihm bis 1786 noch eine große Anzahl neuer, im Meere und in den süßen Gewässern entdeckter hinzugefügt. Obwohl nun hiermit die ursprüngliche Bedeutung des Begriffs Infusionsthier gänzlich verändert wurde, so behielt doch Müller diese Bezeichnung bei, verstand aber darunter von jetzt ab alle mikroskopisch kleinen, fußlosen Thiere, welche ausschließlich das flüssige Element bewohnen.

Müller's Forschungen erstreckten sich nur auf die äußere Form der Infusionsthiere und auf die Feststellung der einzelnen Arten; die innere Organisation derselben war mit den damaligen Mikroskopen nicht zu ergründen. Indessen gelang es doch zu dieser Zeit bereits einige wichtige Organisations- nnd Lebensverhältnisse zu ermitteln. So hatte man hin und wieder die Aufnahme fester Nahrungsstoffe verfolgt, namentlich war v. Gleichen der sinnreiche Versuch geglückt, Infusionsthiere mit fein im Wasser vertheilten Karmin zu füttern. Von Spallanzani waren innere contractile Blasen entdeckt worden, auch war öfters ein inneres drüsenartiges Organ zur Anschauung gelangt. Endlich hatte man häufig Infusionsthiere sich durch Längs- oder Quertheilung ihres Körpers vermehren gesehen.

Nach Müller fand erst im Jahre 1812 wieder ein bemerkenswerther Fortschritt in der Infusorienkunde statt. Dutrochet erkannte nämlich bei einigen der größten Infusorienformen, die sich auch durch eine complicirtere äußere Gestalt vor den übrigen auszeichneten, einen scharf be-

grenzten Darmcanal und andere innere Organe. Er sonderte daher diese Formen unter dem Namen der Räderthiere als viel höher stehende Geschöpfe von den übrigen ab, welche keine deutlichen inneren Organe erkennen ließen. In Betreff der letzteren bildete sich immer mehr die Ansicht aus, daß sie die allereinfachsten thierischen Wesen und kaum viel mehr als bloß äußerlich geformte, belebte Schleimmassen seien.

Gegen diese Ansicht trat seit 1830 Ch. G. Ehrenberg mit dem größten Eifer und Nachdruck in die Schranken. Durch seine berühmten Abhandlungen über die Organisation in der Richtung des kleinsten Raumes und durch sein großes, prachtvolles Infusorienwerk von 1838 bemühte er sich, den Beweis zu führen, daß die Infusionsthiere eben so vollkommene, mit allen innern Organsystemen ausgerüstete Wesen seien, wie die höheren Thiere. Wenn ihm dies nun auch durchaus nicht gelang, so erwarb er sich doch das unvergängliche Verdienst, daß er zuerst alle wesentlichen Elemente der Infusorienorganisation klar erkannte und an einem außerordeulich großen Kreise einzelner Formen nachwies die unter seiner Bearbeitung in einem völlig neuen Lichte erschienen. Ehrenberg schied erst die Räderthiere vollständig und mit wissenschaftlicher Schärfe von den eigentlichen Infusionsthieren ab und enthüllte uns in meisterhaften Darstellungen die sehr zusammengesetzten inneren Organisationsverhältnisse der erstern. Der eifrig angestrebte Versuch, den eigentlichen Infusionsthieren eine ähnliche complicirte Organisation zu vindiciren, schlug dagegen fehl und es mußten zu dem Ende die wirklich beobachteten Verhältnisse auf das Willkührlichste gedeutet werden."

Im weiteren Verlaufe des Vortrages werden nun die in den seitdem verflossenen 25 Jahren gemachten hauptsächlichen Entdeckungen über den Bau und das Leben der Infusorien kritisch durchgegangen. Hier mag das folgende kurze Inhaltsverzeichniß desselben genügen.

Dujardin und v. Siebold weisen nach, daß die Infusorien einen viel einfacheren Bau haben als Ehrenberg angegeben, und daß man ste geradezu als einzellige Thiere bezeichnen könne. Dieselben, sowie Cohn, Perty u. Stein veröffentlichten zuerst genauere Monographien von Infusionsthierchen. Stein erklärt den drüsenartigen Körper (Nucleus) der bei allen Infusorien constant vorhanden, für das keimbereitende Fortpflanzungsorgan und weichst an einigen Formen einen Generationswechsel nach, der von Clarapede, Lachmann und Lieberkühn bestätigt wird. Balbiani thut die Existenz einer wirklichen geschlechtlichen Fortpflanzung bei den Infusorien dar. Nach diesen Forschungen besteht der Infusorienkörper aus einer structurlosen Substanz (Sarcode), die mit einer Oberhaut bedeckt ist; diese trägt stets Wimpern, welche die eigentlichen Gliedmaßen des Thierchens darstellen und die Nahrungsaufnahme und Ortsbewegung vermitteln, an welcher letzteren sich jedoch auch energische Körpercontractionen betheiligen, die wahrscheinlich von den muskelfaserähnlichen Strängen der Oberhaut hervorgebracht werden. Die meisten Infusionsthiere besitzen einen Mund, einen Schlund und einen After, aber keinen für sich bestehenden Verdauungsapparat, der ganze Körper derselben verhält sich wie ein Magen; eben so fehlen denselben besondere Kreislaufs- u. Athmungsorgane und Nerven. Fast alle Infusorien vermehren sich nur durch Quertheilung, bei vielen ist es erwiesen, daß sie lebendige Junge zur Welt bringen, weitere Forschungen werden lehren, ob diese Fortpflanzungsart für alle Geltung hat.

(Fortsetzung folgt.)

*Gebilligt von der Censur. Riga den 8. Nov. 1863.*

# Bekanntmachungen.



## Angekommene Fremde.

Den 8. Nov. 1863

Stadt London. Hr. Kaufmann Winkel von Frankfurt a. M.; Hr. Dr. med. Demme von Friedrichsstadt; Hr. Kaufmann Spiller von Mitau; Fräul. v. Hübner aus Livland; Hr. Baron C. v. Hoven von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron O. v. d. Pahlen nebst Gemahlin, Hr. v. Sahmen, Hr. v. Lövis I. und II. aus Livland; Hr. Capit. Sokolowsky von Mitau; Hr. Major Litwinow, Hr. Cornet Solotnitzky von Warschau; Hr. Baron Ed. Lieven, Hr. dimitt. Capitain v. Bach aus Kurland; Hr. Kaufmann Kühn von Moskau; Hr. Kaufmann Kalaschnikow von Pleskau.

Hotel du Nord. Hr. Kaufmann Geyden von Cöln.

Gasthaus Zuckerbecker. Hr. Rathsherr Kauping nebst Gemahlin, Hr. Gastwirth Dubbien nebst Gemahlin von Lemsal; Hr. Oberverwalter Alberth aus Livland.

Hotel de Courlande. Hr. Major v. Prehn aus Kurland; Hr. Kaufmann Kahn von Pinske.

Gasthaus Lustig. Hr. Müller Brandt aus Livland; Hr. Lieut. v. Traitteur von Reval.

## Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 2. Nov. 1863.

| | |
|---|---|
| per 20 Garnitz. | |
| Buchweizengrütze - - - - | 4 — |
| Hafergrütze - - - - - - - | 3 3 40 |
| Gerstengrütze - - - - - - - | 2 2 50 |
| Erbsen - - - - - - - - - - | 2 2 60 |
| per 100 Pfund | |
| Gr. Roggenmehl - - - | 1 50 70 |
| Weizenmehl - - - - - - | 4 3 40 |
| Kartoffeln - - - - - - - | 50 70 |
| Butter per Pud - - - | 8 8 60 — |
| Heu „ „ R. - - - | — — |
| Stroh „ „ „ - - - | — — |
| per Faden | |
| Birken-Brennholz - - | 450 70 |

| | |
|---|---|
| Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß | — |
| Ellern-Brennholz per Fad. | 3 25 75 |
| Fichten- „ - - - - | 3 25 |
| Grähen- „ - - - - | 2 50 |
| per Berkowez von 10 Pud. | |
| Reinhanf - - - - - - - - | — — |
| Ausschußhaf - - - - - - - | — — |
| Paßhanf - - - - - - - - | — — |
| „ schwarzer - - - - | — — |
| Tors - - - - - - - - - - | — — |
| Drujaner Reinhanf - - - | — — |
| „ Paßhanf - - - | — — |
| „ Tors - - - - | — — |
| Flachs, Kron- - - - - - | 44 |

| | |
|---|---|
| per Berkowez von 10 Pud. | |
| Flachs, Wrak- - - - - - | 48 |
| Hofs-Dreiband - - - - | 45 |
| Livl. „ - - - - | 39 |
| Flachshede - - - - - - - | — |
| Lichttalg, gelber - - - - | — — |
| „ weißer - - - | — — |
| Seifentalg - - - - - - - - | — — |
| Talglichte per Pud - - | 6 — |
| per Berkowez von 10 Pud. | |
| Seife - - - - - - - - - - | 38 — |
| Hanföl - - - - - - - - - - | 34 — |
| Wachs per Pud - - - - | $15^1/_2$ 16 |

| | |
|---|---|
| Stangeneisen per Berkowez | 18 21 |
| Reshinischer Tabak - - - | — — |
| Bettfedern - - - - - - - - | 60 115 |
| Knochen - - - - - - - - - | — — |
| Pottasche, blaue - - - - | — — |
| „ weiße - - - - | — — |
| Säeleinsaat per Tonne | — — |
| Turmsaat per Tschetwert | — — |
| Schlagsaat 112 ℔ - - | — — |
| Hanfsaat 108 ℔ - - - | — — |
| Weizen à 16 Tschet. - - | — — |
| Gerste à 16 „ - - | 2 60 |
| Roggen à 16 „ - - | — — |
| Hafer à 20 Garniz - | — \| |

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

### Wechsel- und Geld-Course.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 3 Mon. | — | $186^1/_2$ | Cts. H. C. | per 1 Rub. S. |
| Antwerpen | 3 „ | — | — | Cts. H. C. | |
| „ | 3 „ | — | — | Centimes. | |
| Hamburg | 3 „ | — | $32^1/_8$ | Sch. H. Bo. | |
| London | 3 „ | — | 36 | Pence St. | |
| Paris | 3 „ | — | — | Centimes. | |

| Fonds-Course. | Geschlossen am | | | Verkäuf. | Käufer. |
|---|---|---|---|---|---|
| | 31. | 1. | 2. | | |
| 6 pCt. Inscriptionen pCt. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. Russ.-Engl. Anleihe | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4½ do. do. do. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl. | „ | „ | „ | $90^1/_2$ | „ |
| 5 do. do. 3. u. 4. do. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. do. 5 Anleihe | 88 | „ | „ | 89 | „ |
| 5 do. do. 6 do. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. do. 7 do. | „ | „ | „ | $90^1/_2$ | „ |
| 4 do. do. Hope u. Co. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 do. do. Stieglitz u. Co. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. Reichs-Bank-Billete | „ | „ | „ | 95 | „ |
| 5 do. Hafenbau-Obligat. | „ | „ | „ | „ | „ |

| Fonds-Course. | Geschlossen am | | | Verkäuf. | Käufer. |
|---|---|---|---|---|---|
| | 31. | 1. | 2. | | |
| Livl. Pfandbriefe, kündbare. | $99^1/_4$ | „ | „ | 99 | „ |
| „ „ Stieglitz | „ | „ | „ | „ | „ |
| „ Rentenbriefe | „ | „ | „ | „ | „ |
| Kurl. Pfandbriefe, kündbare | „ | „ | „ | 98 | „ |
| do. do. Stieglitz | „ | „ | „ | „ | „ |
| Ehstl. Pfandbriefe, kündbare | „ | „ | „ | „ | „ |
| do. do. Stieglitz | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 do. Pol. Schatz-Obligat. | „ | „ | „ | „ | „ |
| Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 pCt. Metalliques à 300 R. | „ | „ | „ | „ | „ |
| **Actien-Preise.** | | | | | |
| Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub. 125 . . | „ | „ | „ | „ | „ |
| Große Russ. Bahn, volle | „ | | | | „ |
| Einzahlung . . . | „ | „ | „ | „ | „ |
| Riga-Dünaburger Bahn | „ | | | | „ |
| 125 Ro. Einzahlung | „ | „ | „ | 91 | „ |

# Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 128. Riga, Mittwoch, den 8. November 1863.

## Angebote.

Auf dem Gute Rammenhof Kirchspiel Segewolde, ist stets **gebrannter Kalk zu 3 Rbl. 60 Kop. pr. Last** vorräthig, desgleichen können **Kalksteine, der Setzfaden zu 1 Rbl. 40 Kop.** bezogen werden. Anmeldungen nimmt die Gutsverwaltung entgegen.
(3 mal für 30 Kop.)

**Branntwein-Transport-Fässer**
n 35 bis 50 Wedro Inhalt, sowie
**Bier-Lager-Fässer**
verkauft **C. Beythien.** 7

**Ein unverheiratheter Verwalter,**
der das Branntwein-Brennen practisch erlernt hat, **wird gesucht.** Näheres Schloßstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch, morgens bis 11 Uhr. 2

Auf dem Gute Paltemal, Kirchspiel Segewolde, werden **Holzsäger gesucht**. Anmeldungen nimmt der dasige Förster Sellenthien entgegen. 3
(3 mal für 15 Kop.)

Anzeige für Liv- und Kurland.
Bestellungen auf
**landwirthschaftliche Maschinen**
von
**R. Garrett & Son in Leiston,**
sowie aus anderen renommirten Fabriken werden, wie bisher, von Unterzeichnetem entgegengenommen. Vorräthig sind:

| | |
|---|---|
| **Locomobilen,** | **Grasmähemaschinen,** |
| **Dampfdreschmaschinen,** | **Heuwendemaschinen,** |
| **Göpeldreschmaschinen,** | **Schleppharken,** |
| **Roßwerke,** | **Eggen,** |
| **Putzmühlen,** | **diverse Pflüge** |
| **Häckselmaschinen,** | 2c. 2c. 2c. |

Pläne zu allen landwirthschaftlich-industriellen Anlagen, als **Brennereien, Brauereien, Mahlmühlen, Oelmühlen, Sägemühlen, Stärkefabriken 2c. 2c. 2c.** werden auf Verlangen angefertigt, die dazu nöthigen Maschinen und Apparate geliefert und die Aufstellung derselben besorgt. Die Einrichtung der Maschinenfabrik des Unterzeichneten macht es möglich, Reparaturen rasch, solid und billig zu bewerkstelligen.

Die Preise der ausländischen Maschinen haben in Folge der günstigeren Wechsel-Course wesentlich ermäßigt werden können.

**A. G. Thilo,**
Comptoir Schloß- und Küterstraßen-Ecke,
Fabrik auf Sassenhof bei Riga.

## Für Bierbrauereien!

Hiermit die ergebene Anzeige, daß die Herren **Hopf & Söhne** in **Nürnberg** auch während der diesjährigen Wintersaison wieder ein Commissionslager frischer **Bayrischer Schenkbier-** und **Lagerbier-hopfen** bei mir unterhalten werden, welches ich den Herren Consumenten zu den reinen Calculationspreisen bestens empfehle. **J. G. Fahrbach,** kl. Schmiedestraße Nr. 14, gegenüber der Gildestube. 1

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4 $1/2$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4 $1/2$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 129. Freitag, 8. November — Пятница, 8. Ноября 1863.

## Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

### Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

## Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, wie mittelst Circulairs des Herrn Kriegsministers vom 16. August 1863 Nr. 115 im Militairressort bekannt gemacht worden, daß auf den hebräischen, Untermilitairs auszustellenden Abschiedspässen anzugeben sei, daß die Inhaber derselben in Betreff der Wahl ihres Aufenthaltsortes den in den Gesetzen in dieser Beziehung für Hebräer festgesetzten allgemeinen Beschränkungen unterworfen sind. Nr. 1987.

## Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von der Rigaschen Steuerverwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Ausreichung der Handels- und Gewerbe-Atteſtate und Billete pro anno 1864 in der Canzellei der Steuerverwaltung vom 1. November bis zum 31. December 1863 stattfindet.

Riga, Steuer-Verwaltung, den 1. November 1863. Nr. 1838. 2

Рижское Податное Управленіе доводитъ симъ до всеобщаго свѣденія, что выдача торговыхъ и промышленныхъ свидѣтельствъ и билетовъ на 1864 годъ будетъ производиться въ Канцеляріи означеннаго Управленія съ 1. Ноября по 31. Декабря 1864 года.

Рига, Податное Управленіе 1. Ноября 1863 года. Нум. 1838. 2

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Stadt Walk wird hierdurch auf Ansuchen der Steuer-Verwaltung zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß der Rekruten-Loosungstermin auf den 13. k. M. anberaumt worden ist und werden alle im rekrutenpflichtigen Alter stehenden hiesigen Gemeindeglieder, welche sich hierselbst noch nicht gemeldet haben, dringend aufgefordert, sich zeitig hierselbst zu melden und den anberaumten Loosungstermin nicht zu verabsäumen, widrigenfalls sie sich selbst allen Schaden beizumessen haben werden, da für alle Abwesenden das Loos gezogen werden und dann die Abgabe zum Rekruten ohne Weiteres nach der Nummer stattfinden wird.

Gleichzeitig werden alle Stadt- und Land-Polizeibehörden dringend ersucht, keine im rekrutenpflichtigen Alter stehenden hiesigen Gemeindeglieder ohne besondere Legitimation bei sich zu dulden, sondern diese strenge nach ihrem Anschreibungsorte zurückzuweisen.

Die Namen der im rekutenpflichtigen Alter stehenden hiesigen Gemeindeglieder, welche sich hierselbst noch nicht gemeldet haben, sind aber folgende:

Brandt, Woldemar,
Wetzel, Johann,
Linde, Gottlieb,
Grunfeldt, Nicolai,
Klein, Johann,
Reimann, Martin,
Plauks, Georg,
Treu, Nicolai,
Keſsler, Johann,
Grünberg, Gustav,
Jauntiran, Andreas,
Anderson, Ferdinand und Gustav,
Kuschke, Otto,
Müller, Moritz,
Strohm, Christian,
Bauer, Rudolph,
Uppit, Peter,
Melnikow, Roman,
Dolgoi, Makar,

Brussow, Jakow,
Kruglow, Wassil,
Swerow, Awdokim,
Kressanow, Wassil,
Zelinsky, Johann,
Obram, Oswald,
Rosenthal, Julius,
Webgin, Johann,
Ausecklis, Brenz,
Sander, Woldemar,
Swedris, Jahn,
Kerem, Johann,
Thal, Friedrich und Christian,
Sontag, Johann,
Illigson, Gustav,
Ustallo, Georg,
Moritz, Carl,
Weering, David,
Sosaar, Carl,
Ige, Johann,
Treitenfeldt, Robert und Julius,
Koch, Alexander,
Sewighy, Constantin,
Petrowsky, Julius,
Eleaser, Martin,
Schawlow, Iwan,
Assanow, Grigor,
Lawägin, Sylvester,
Wolkaw, Ossip,
Pleschtschata, Maxim,
Kubanow, Anton,
Rissow, Speridon,
Puppa, Heinrich,
Grauding, Dawe,
Kallei, Peter,
Pellekais, Rein,
Lipskis, Carl,
Wasser, Joseph.

Walk-Rathhaus den 26. October 1863.

Nr. 1445. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wolmar werden nachstehende Personen, für welche bei der am 1. d. M. stattgehabten Loosung die Nummern zum Eintritt in den Militairdienst gezogen sind, aufgefordert, sich bei Vermeidung gesetzlicher Commination unfehlbar bis zum 20. November c., behufs Vorstellung bei der Empfangs-Commission hierselbst zu melden.

Valerian Popow
Semen Kekisch
Firs Wawiljew
Arthur Klingenberg
Alexander Becker,
Julius Skehrst,
Iwan Rostowsky,
Grigory Tumanow,
Nikifor Rosädkin,
Wassily Sokolow,
Anton Lapping,
Alexander Spohr.

Wolmar-Rathhaus, den 2. November 1863.

Nr. 1709. 2

# Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn dimitt. Kreisdeputirten Georg Constantin von Stryk kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das zufolge eines von dem Herrn Supplicanten unter Zustimmung seiner Ehegattin Amalie Friederike geb. von Oettingen mit seinen neun Kindern und gesetzlichen Erben am 11. Mai d. J. abgeschlossenen, am 4. September d. J. bei diesem Hofgericht und am 26. September d. J. bei dem Fellinschen Rathe corroborirten Erbcessions-Transacts, den Gegenstand dieses Transacts bildende, wohlerworbene und freiverfügbare Vermögen und in specie an die dazu gehörigen, den nachbenannten Kindern und Erben des Herrn Supplicanten für nachbezeichnete Summen eigenthümlich cedirten Immobilien und zwar:

1) an das im Fellinschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegene, dem Georg Philipp v. Stryk für die Summe von 170,000 Rbl. S. eigenthümlich cedirte Gut Alt-Woidoma nebst Appertinentien und Inventarium,

2) an die resp. im Rujenschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises und im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen, dem Paul Andreas Leonhard von Stryk für die Summe von 110,000 Rbl. S. eigenthümlich cedirten Güter Moisekülll und Felix sammt Appertinentien und Inventarien, und

3) an das in der Stadt Fellin an der Poststraße sub Nr. 156 belegene, dem Alexander Georg von Stryk für die Summe von 8500 Rbl. S. eigenthümlich cedirte hölzerne Wohnhaus nebst Appertinentien, —

aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder stillschweigenden Hypotheken, Ansprüche und Forderungen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf den Gütern Alt-Woidoma, Moiseküll und Felix ruhenden Pfandbriefsforderung, sowie mit Ausnahme sowol der Inhaber der anderen auf die obspecificirten Immobilien speciell ingrossirten Forderungen, wie auch der außerdem in dem oberwähnten am 4. (26.) September d. J. corroborirten Transacte als Gläubiger oder mit

sonstigen Rechten ausdrücklich anerkannten Personen, oder etwa Einwendungen wider die transactliche Cession dieses Vermögens und insonderheit dieser Immobilien nebst Appertinentien und resp. nebst Inventarien an die Kinder und Erben des Herrn Supplicanten, sowie gegen die gleichfalls gebetene Mortification und resp. Deletion der auf dem Gute Alt-Woidoma annoch ruhenhenden, nach Anzeige des Herrn Supplicanten bereits längst nicht mehr giltigen Schuldposten resp. nebst Renten unb bezüglichen Documenten und zwar:

1) hinsichtlich nachbezeichneter, von dem Herrn Supplicanten dimitt. Kreisdeputirten Georg Constantin von Stryk bei Acquisition des Gutes Alt-Woidoma nebst Appertinentien und Inventarium in dem Pkt. III des am 27. März 1835 bei diesem Hofgerichte als Kaufcontract corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts sub Litt. A Nr. 2, 3 und 4 übernommener Posten, nämlich:

a) einer damals den Sewighschen Erben zustehenden Obligation von 6000 Rbl. S.,

b) eines damals der verwittweten Frau Assessorin von Mensenkampff zustehenden Obligations-Rückstandes von 7000 Rbl. S. und

c) einer damals dem August von Golejewsky zustehenden Obligation von 1000 Rbl. S., sämmtlich nebst Renten,

2) hinsichtlich der mittelst Abscheids dieses Hofgerichts vom 5. März 1825 Nr. 543 in Sachen betreffend die Theilung des Gutes Woidoma in die drei Güter Alt-Woidoma, Neu-Woidoma und Enge, dem damaligen Herrn Oberfiscal, Collegien-Assessor und Ritter von Cube zuerkannten 10 Rubel Silber-M. Exhibitionskosten, — formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich der transactlichen Cession dieses Vermögens und insonderheit der dazu gehörigen oberwähnten Immobilien nebst Appertinentien und resp. nebst Inventarien innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 14. December 1864, rücksichtlich der gebetenen Mortification und resp. Deletion der oben sub Nr. 1 Litt. a, b und c und sub Nr. 2 aufgeführten Schuldposten resp. nebst Renten und der bezüglichen Obligationen und Abscheid-Exemplare aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 30. April 1864 und spätestens innerhalb der darauf nachfolgenden beiden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen Niemand und namentlich auch kein stillschweigender oder privilegirter Hypothekar weiter zu hören, sondern alle bis dahin etwa Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer zu präcludiren sind, der von dem Herrn Supplicanten, dimitt. Kreisdeputirten Georg Constantin von Stryk unter Zustimmung seiner Ehegattin mit seinen neun Kindern über 406,638 Rbl. S. seines wohlerworbenen und freiverfügbaren Vermögens geschlossene Erbcessions-Transact in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und das sämmtliche, den Gegenstand dieses Transacts bildende Vermögen, unter alleinigem Vorbehalt der entweder auf die dazu gehörigen Immobilien speciell ingrossirten oder in dem Transacte von seinen Kindern und Erben ausdrücklich übernommenen Schulden und Verhaftungen und Lasten, für im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei erklärt, auch einem jeden seiner cessionarischen Kinder und Erben das ihm transactlich Zugetheilte und unter Anderem namentlich seinem Sohne Georg Philipp von Stryk das im Fellinschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegene Gut Alt-Woidoma sammt Appertinentien und Inventarium, seinem Sohne Paul Andreas Leonhard von Stryk die resp. im Rujenschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises und im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Güter Moiseküll und Felix nebst Appertinentien und Inventarium, seinem Sohne Alexander Georg von Stryk das in der Stadt Fellin an der Poststraße sub 156 belegene Wohnhaus nebst Appertinentien unter den in dem Transacte festgesetzten Bedingungen zum erblichen Eigenthum adjudicirt, ferner die sämmtlichen oben sub Nr. 1 Litt. a, b und c und sub Nr. 2 aufgeführten Schuldposten resp. nebst Renten und die bezüglichen Obligationen und die Abscheid-Exemplare vom 5. März 1825 Nr. 543 für nicht mehr giltig erklärt, mortificirt und resp. delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben im Livländischen Hofgerichte auf dem Schlosse zu Riga, den 30. October 1863.

Nr. 4141. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Hofgerichts-Advocaten Wilhelm von Goldmann, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Felix Nicolai von Sivers am 9. Juli d. J. abge-

schlossenen und am 24. September d. J. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 16,500 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Rigaschen Kreise und Nietauschen Kirchspiele belegene Gut Gränhof sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus stillschweigenden und privilegirten Hypotheken, Cautionen oder sonstigen Verhaftungen, Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung genannten Gutes formiren zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme des Herrn Ingenieur-Obristen von Koeber, wegen dessen auf das Gut Gränhof am 4. October d. J. ingrossirten Forderungen von 11,000 Rbl. S., oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 15. December 1864 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das Gut Gränhof sammt Appertinentien und Inventarium, unter alleinigem Vorbehalt der obberegten von Koeberschen Forderung von 11,000 Rbl. S., dem Hofgerichts-Advocaten Wilhelm von Goldmann zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 31. October 1863.

Nr. 4184. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. bringt das Kaiserliche Rigasche Kreisgericht desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft, daß von den Eigenthümern des im Rigaschen Kreise und Ubbenormschen Kirchspiele belegenen, ehemals zum Gehorchslande des Gutes Posendorf gehörig gewesenen Grundstücks Lischke, Namens Andres Beldau, ein öffentlicher Aufruf in gesetzlicher Weise darüber nachgesucht worden ist, daß der Andres Beldau, das obbezeichnete Grundstück Lischke sammt allen Appertinentien, wie er solches in Grundlage des bei diesem Kreisgerichte vom 23. April 1858 corroborirten Contracts besessen, sowie mit dem aus 4 Pferden, 13 Stück Rindvieh und 27 Loof Sommersaaten bestehenden eisernen Inventarium den zur Posendorfschen Gemeinde gehörigen Bauern Jahn und Fritz Beldau zum gemeinschaftlichen erblichen Eigenthum für den Kaufpreis von 4330 Rbl. S. unter den Bedingungen verkauft hat, daß die Käufer nachfolgende auf genanntes Gesinde ingrossirten Forderungen 1) zum Besten der Livländischen Bauerrentenbank 1750 Rbl. S., 2) zum Besten des Herrn Besitzers des Gutes Posendorf 1284 Rbl. S. und zwar beide diese Posten mit den dafür an die Livländische Bauerrentenbank zu leistenden Zahlungen als eigene Schuld übernehmen, Verkäufern bei Abschluß des Contracts 496 Rbl. auszahlen und über den Rest von 800 Rbl. S. auf das Grundstück zu ingrossirende Obligationen ausstellen.

Solchem Ansuchen willfahrend hat nunmehr das Rigasche Kreisgericht, der Corroboration des Contracts vorgängig, Alle und Jede, welche an das bezeichnete Gesinde Lischke Ansprüche und Forderungen stellen, oder wider den beabsichtigten Verkauf aus irgend einem Grunde Rechtens Einsprache erheben zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb fünf Monaten vom unterzeichneten Tage, d. i. bis zum 28. Januar 1864 hierselbst mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen zu melden, dieselben zu erweisen und ausführig zu machen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, Ausbleibende gänzlich und für immer präcludirt werden sollen und das im Rigaschen Kreise und Ubbenormschen Kirchspiele belegene Grundstück Lischke Käufern Jahn und Fritz Beldau zum erblichen gemeinschaftlichen Eigenthum zugesprochen werden wird.

Wolmar, den 28. August 1863.

Nr. 1950. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. bringt das Pernausche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von den nachbenannten Grundeigenthümern und zwar von dem Hendrik Mörd, dem Johann Rabbison und dem Endrik Kasse hieselbst darum nachgesucht worden ist, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß

1) der dem gedachten Hendrik Mörd gehörige Antheil an dem im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele unter dem priv. Gute Abia belegenen Grundstücke Köika Nr. 117, sammt dem betr. eisernen Inventarium, das ihm Endrik Mörd und dem Jaan Libus seither gemeinschaftlich gehört hat, — dem Jaan Libus als alleiniges Eigenthum,
2) der dem gedachten Johann Rabbison gehörige Antheil an dem im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele unter dem priv. Gute Abia belegenen Grundstücke Tetsemoisa Nr. 127, sammt dem betr. eisernen Inventarium, das ihm Johann Rabbison und dem Märt Rabbi

son seither gemeinschaftlich gehört hat, — dem Märt Rabbison als alleiniges Eigenthum für die Summe von 3500 Rbl. S. und

3) der dem gedachten Endrik Kasse gehörige Antheil an dem im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele unter dem priv. Gute Abia belegenen Grundstücke Losso Nr. 121, sammt dem betr. eisernen Inventarium, das ihm Endrik Kasse und dem Märt Ansu seither gemeinschaftlich gehört hat, — dem Märt Ansu als alleiniges Eigenthum für die Summe von 50 Rbl. S.,

dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Verkaufs- und resp. Kaufcontracte übertragen worden, daß diese Antheile an den betr. Grundstücken, sammt den zu denselben gehörigen eisernen Inventarien, deren resp. Käufern angehören sollen; so hat das Pernausche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, der Corroboration der betr. Kaufcontracte vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an die in Rede stehenden Antheile der besagten Grundstücke nebst Inventarien und Appertinentien formiren zu können vermeinen zu wissen geben wollen, daß besagte Kaufcontracte nach Ablauf dreier Monate, d. h. am 1. Februar 1864 richterlich corroborirt und somit der Verkauf der obenbezeichneten Antheile an den besagten Grundstücken vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb erwähnter Frist wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehall darin willigen, daß qu. Antheile an den benannten Grundstücken den betr. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben zu Fellin im Kreisgericht, den 1. November 1863. Nr. 1195. 3

## Torge.

Лифляндское Губернское Правленіе, объявляя постановленія Военнаго Министерства о порядкѣ заготовленія провіанта и овса на 1864 годъ присовокупляетъ, что торгъ на поставку провіанта для войскъ по Лифляндской Губерніи будетъ производиться въ Лифляндской Казенной Палатѣ 30. Ноября сего года, гдѣ желающіе участвовать въ торгахъ могутъ усмотрѣть условія до сей поставки относящіяся.

Заготовленіе продовольственныхъ продуктовъ на 1864 годъ, будетъ произведено съ торговъ.

Торги будутъ произведены въ одинъ срокъ, безъ переторжки, и будутъ рѣшительные; цѣны, для утвержденія ихъ, будутъ высланы ко дню торга отъ Военнаго Совѣта.

Желающимъ учавствовать въ торгахъ по губерніямъ дозволяется принять поставку для мѣстнаго продовольствія войскъ въ томъ количествѣ, въ какомъ кто пожелаетъ. Количество же поставляемаго на пристаии хлѣба для С. Петербурга и Москвы опредѣляется не менѣе 10 т. четв. а въ мѣста окончательнаго назначенія, не менѣе 5 т. четв., на одно лицо или товарищество. При этомъ поставка крупъ и овса на пристани утверждается только 20% противъ количества зерноваго хлѣба.

Къ торгу будутъ допущены всѣ имѣющіе на то право, по представленіи ими узаконенныхъ свидѣтелсьтвъ и залоговъ на сумму, опредѣленную въ кондиціяхъ.

Къ торгамъ могутъ быть допущены и безъ залоговъ: дворяне по особымъ свидѣтельствамъ, а купцы — по поручительствамъ, на основаніи 2 и 4 пунк. 556 ст. 1 кн. 8. Т. Св. Военн. Пост.

Желающіе торговаться, кромѣ изустнаго участія, могутъ присылать и подавать запечатанныя объявленія, въ которыхъ должно быть означено: количество продуктовъ, въ поставку принимаемыхъ; рѣшительныя цѣны на каждый продуктъ; званіе, имя и мѣсто пребываніе подающаго объявленіе, причемъ должны быть приложены узаконенные залоги, на опредѣленную часть подрядной суммы и свидѣтельство на право торговли. Сіи запечатанныя объявленія, послѣ одинадцати часовъ утра дня, назначеннаго для торга, не должны быть принимаемы. Но при семъ лицамъ, кои будутъ участвовать въ изустныхъ торгахъ, лично или чрезъ повѣренныхъ, воспрещается подавать въ то же время и на одно и тоже предпріятіе запечатанное объявленіе.

Къ торгамъ будутъ высланы опредѣленныя Оберъ - Провіантмейстерами на кули и мѣшки цѣны.

По разнообразію издѣлія и качества мѣшковъ, образца ихъ для поставокъ въ мѣстныя магазины, не установляется, но опредѣляются только нѣкоторыя условія, подробно объясненныя въ кондиціяхъ.

Для поставокъ муки, гдѣ оныя производятся въ 9-ти пудовомъ кулевомъ счетѣ въ двухъ мѣшкахъ, размѣръ ихъ опредѣленъ по размѣру мѣшковъ, употребляемыхъ для крупчатой муки, т. е. длиною одинъ аршинъ восемь вершковъ, шириною четирнадцать вершковъ.

Цѣны за кули или мѣшки объявляются желающимъ торговаться, съ подпискою и съ предвареніемъ, что цѣны сіи внесутся и въ контрактъ, для вычета ихъ изъ цѣны на провіантъ съ кулями или мѣшками, если поставка будетъ производиться прямо въ войска безъ кулей и мѣшковъ, или въ магазины—въ казенныхъ куляхъ и мѣшкахъ.

Эти же цѣны за кули и мѣшки будутъ включены въ контрактъ, если подрядъ будетъ утвержденъ за лицомъ, подававшимъ запечатанное объявленіе, хотя бы въ этомъ обявленіи и были назначены особыя цѣны на кули или мѣшки.

Само-собою разумѣется, что подъ поставкой хлѣба въ войска безъ мѣшковъ слѣдуетъ понимать то, что мѣшки, по опорожненіи ихъ, будутъ возвращаемы войсками подрядчику, который долженъ самъ заботиться о своевременности и исправности этого возврата; войска же обязаны производить оный, не возбуждая жалобъ подрядчика и отвѣтствуя за всѣ правильныя его претензіи.

Къ торгу высланы будутъ назначенныя Военнымъ Совѣтомъ цѣны, которыя опредѣляются по каждой губерніи вообще, или по отдѣламъ. Цѣны сіи должны служить основаніемъ для утвержденія торговъ, и выше сихъ цѣнъ подрядъ не можетъ быть утвержденъ. Конвертъ, въ которомъ цѣны сіи будутъ заключаться, долженъ быть распечатанъ въ Общемъ Присутствіи, отнюдь не прежде, какъ по совершенномъ окончаніи торга, въ продолженіе котораго, каждый, вновь изъявившій желаніе принять на себя поставку, долженъ быть допускаемъ къ торгу, когда имъ будутъ при томъ представлены документы на право торговли и залоги.

По окончаніи торга, когда будетъ распечатанъ конвертъ съ цѣнами, ни отъ кого никакихъ уступокъ и предложеній принято не будетъ, а торгъ сочтется оконченнымъ; торговавшимся же никакъ не позже другаго дня послѣ торга объявится только: утверждается за ними подрядъ или нѣтъ. Въ обоихъ случаяхъ лица и мѣста, производившія торгъ, сохранятъ въ тайнѣ цѣны и послѣ вскрытія конверта.

Если выпрошенныя на торгахъ цѣны на хлѣбъ совокупно съ кулями или мѣшками окажутся ниже утвержденныхъ Военнымъ Совѣтомъ или равны имъ, то поставка утверждается окончательно за подрядчиками и съ ними заключаются контракты, отнюдь не далѣе 14-ти дней, согласно 624 ст. 2 гл. 4 час. 1 кн. Т. 8 Св. Военн. Пост.; если же послѣдне выпрошенныя цѣны будутъ выше утвержденныхъ Военнымъ Совѣтомъ, то торговавшимся объявляется, что торгъ не состоялся, и возвращаются представленные имъ залоги.

При семъ случаѣ однако будетъ принято въ соображеніе, что такъ какъ цѣны послѣдне выпрошенныя не могутъ быть одинаковы для всѣхъ пунктовъ заготовленія по разнымъ уѣздамъ, а цѣны назначанныя Военнымъ Совѣтомъ, опредѣляютъ только размѣръ, выше чего не должны быть утверждаемы торги вообще для всей губерніи, то утвержденіе торговъ должно быть и въ слѣдующихъ случаяхъ: а) Когда на нѣкоторые пункты выпрошенныя цѣны будутъ выше назначенныхъ Военнымъ Совѣтомъ, но сумма подряда въ общей сложности по всей губерніи будетъ дешевле и равна суммѣ, по цѣнамъ Военнаго Совѣта, б) Еслибы результатъ торговъ въ сложности по всей губерніи и не былъ удовлетворителенъ и торги не могли бы быть утверждены вообще, то поставка будетъ утверждена отдѣльно на каждый продуктъ, если сложная стоимость его для всѣхъ магазиновъ губерніи будетъ ниже или равна сложной же стоимости этихъ продуктовъ по цѣнамъ Воен. Сов. в) Въ случаѣ, еслибы и отдѣльная стоимость оказалась дороже такой же стоимости, по цѣнамъ Военнаго Совѣта, утверждается подрядъ въ тѣ пункты, на которые выпрошенныя цѣны будутъ дешевле цѣнъ Военнаго Совѣта или равны имъ, несмотря на то, будетъ ли эта поставка муки, крупы и овса или одного какого либо продукта. Но сложность цѣнъ на разные продукты не будетъ принято по нѣсколькимъ только пунктамъ,

Если магазины въ губерніи раздѣлены на отдѣлы и Военнымъ Совѣтомъ назначены секретныя цѣны по отдѣламъ, то для утвержденія торговъ изъ этихъ

отдѣльныхъ цѣнъ выводится общая сложная цѣна Военнаго Совѣта и если цѣны выпрошенныя на всю губернію въ сложности не превышаютъ цѣны Военнаго Совѣта, то поставка утверждается на всю губернію. Если же выпрошенныя на торгахъ цѣны превышаютъ въ сложности цѣны Военнаго Совѣта, то утвержденіе поставки проиаводится по отдѣламъ и тогда въ отношеніи каждаго отдѣла соблюдаются тѣ правила, которыя установлены въ пунктѣ 17 для утвержденія поставокъ по всей губерніи.

При утвержденіи цѣнъ для Ст. Петербургскихъ и Московскихъ магазиновъ будетъ соблюдено правило, что, въ случаѣ объявленія мелкими поставщиками на количество не менѣе 5 т. или 10 т. четв. (согласно 4 пункта) цѣнъ равныхъ съ тѣми, кои предъявлены будутъ оптовыми подрядчиками, отдѣльно, будетъ изъ общаго количества, опредѣлившагося къ заподряду. доля, причитающаяся въ поставку мелкими партіями, и затѣмъ уже остальное предоставлено будетъ лицамъ, сдѣлавшимъ вызовы на заготовленіе значительныхъ количествъ провіанта.

№ 7683.

* * *

Der Baltische Domainenhof macht hierdurch bekannt, daß in Folge höherer Anordnung die auf den 22. und 26. November d. J. anberaumten Torge zur Verpachtung der Hoflage des Kronsgutes Candau nicht werden abgehalten werden.

Riga-Schloß, den 4. November 1863.

Nr. 17,092. 3

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die Privetreinigung bei sämmtlichen der Quartier-Verwaltung gehörigen Kasernen und Gebäuden auf ein Jahr, vom 1. Januar 1864 ab, übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zu dem dieserhalb auf den 13. November d. J., Mittags 12 Uhr, anberaumten Torge, zeitig vorher aber zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei obiger Verwaltung zu erscheinen.

Riga-Rathhaus, den 5. November 1863.

Nr. 127. 2

* * *

Псковская Казенная Палата объявляетъ, что по распоряженію Министра Финансовъ въ слѣдствіе невыгодности выданныхъ на прежнихъ торгахъ цѣнъ на хранящуюся въ Псковскихъ магазинахъ соль, назначены новые торги 10. и 14. числъ Февраля 1864 года въ Присутствіи ея, на продажу соли оптомъ и раздробительно, смотря по средствамъ и силамъ каждаго, Старорусской 28,966 пуд. 34 фун. и Леденской 57,790 пуд. 4 фун.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны подать лично или прислать запечатанныя объявленія съ представленіемъ обезпеченія на 10 часть количества предположеннаго къ покупкѣ, не позже 12 часовъ дня помянутыхъ числъ.

Отпускъ соли будетъ производиться по предъявленіи квитанцій Уѣзднаго Казначейства по количеству внесенныхъ въ казну денегъ, а купившему соль оптомъ предоставляется годовой срокъ на выборъ изъ магазина, со дня заключенія контракта; при торгахъ же могутъ быть допущены и другія возможныя условія для облегченія торговцевъ. Образцы соли и подробныя кондиціи можно видѣть въ Казенной Палатѣ съ 10 до 3 часовъ ежедневно кромѣ табельныхъ дней.

№ 8350. 3

* * *

Въ слѣдствіе отношенія Псковскаго Приказа Общественнаго Призрѣнія Лифляндскимъ Губернскимъ Правленіемъ симъ объявляется, что въ Псковскомъ Приказѣ Общественнаго Призрѣнія назначены торги будущаго Ноября 25. съ переторжкою 29. на поставку для уѣздныхъ больницъ Псковской губерніи и Страннопріимнаго Нефедьевскаго дома въ городѣ Торопцѣ съѣстныхъ продуктовъ и прочихъ потребностей въ 1864 году всего на сумму до 10,000 руб. сер.

Нум. 5815. 2

* * *

Der Baltische Domainenhof macht hiermit bekannt, daß in Folge höherer Anordnung die zur Verpachtung der Hoflage des Kronsgutes Guddeneeken auf den 22. und 26. November d. J. und der Hoflage des Kronsgutes Zerraugt auf den 29. November und 2. December d. J. bei dieser Palate anberaumten Torgtermine aufgehoben sind und daher nicht werden abgehalten werden.

Riga-Schloß, den 31. October 1863.

Nr. 17,044. 2

* * *

Vom Wendenschen Gefängniß-Comité wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben am

12. December d. J., Mittags 12 Uhr, sämmtliche Bedürfnisse des Wendenschen Kronsgefängnisses, als namentlich die Bekleidung der Arrestanten, der Bedarf an Utensilien, Matratzen, Kissen und Decken, die Beleuchtung des Gefängnisses und des dazu gehörigen Hofraumes, sowie endlich die Bereinigung der Privets pro 1864 öffentlich an den Mindestfordernden sollen in Torg vergeben werden, indem das Speciellere hinsichtlich der zu übernehmenden Leistungen jederzeit bei der Kanzellei des Wendenschen Ordnungsgerichts näher einzusehen ist.

Wenden, am 31. October 1863. Nr. 5. 2

* * *

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, во исполненіе указа С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, отъ 6. Мая 1863 г. за Нум. 417 объявляется, что по опредѣленію сего суда, состоявшемуся 23. Сентября, на удовлетвореніе потомственнаго почетнаго гражданина Смолина въ 2828 руб. 25 коп. сер., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій графинѣ Екатеринѣ Ивановнѣ Стенбокъ-Ферморъ кирпичь въ сырцѣ, въ количествѣ 800,000 штукъ, находящійся во 2-мъ станѣ С. Петербургскаго уѣзда, за Невскою заставою, на правомъ берегу рѣки Невы на 5 верстѣ, оцѣненный въ 2000 руб. с., по предложенной цѣнѣ. Продажа сія назначеня въ срокъ 15. Ноября сего 1863 года. Опись кирпичу можно видѣть въ семъ судѣ.

Нум. 1184. 1

## Auction.

Von dem Pernauschen Vogteigericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 19. November d. J. und den folgenden Tagen, Vormittags 10 Uhr, auf der dem hiesigen Handlungshause M. Strahlberg & Co. gehörigen Sägemühle Lost eine bedeutende Quantität verschiedenen gesägten Holzes und Balken gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden wird.

Pernau-Rathhaus, am 16. October 1863.

Nr. 445. 2

* * *

Eine mir vom Eigenthümer zum Verkauf übergebene, an der Grenze der Moskauer und St. Petersburger Vorstadt unweit Stadt Dünaburg belegene Besitzung werde ich Sonnabend den 16. November 1863 um 12 Uhr im Auctionslocal Malerstraße Nr. 14 im öffentlichen Meistbote versteigern. Das Nähere ist bei mir täglich bis 10½ Uhr Morgens einzusehen.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

---

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Meiwei Matusewitsch, Agrafina Iwanowa Witt, Nossen Josselowitsch Lewin, Katharina Dorothea Akkermann, Elise Hansowsky, Anna Flinkheim nebst Kind, Tatjana Nikitina Dementjewa, Rudolph Johann Stasch, Jakow Stanislawow Bujewitsch, Sofja Sawitzky, Marina Timofejewa, Fedor Iwanow Morosow oder Woita, Artist Carl Samozky, Alexander Iwanow Senbitzky, Grigor Dmitrijew Kosheurow, Anela Radowitzky, Alexander Radowitzky, Dorothea Blussow, Janzar Mikulsky, Anton Wenediktow Sanosa oder Sanosinsky, Hillel Itzkowitsch Siff, Philipp Jacob Gangnus, Biene Jeanette Gensebiegel, David Jacob Frantz, Anton Kusmin nebst Frau, Theodor August Brutzer, Wilhelmine Florentine Bersing, Filipp Stepanow Finagejew, Hugo Hermann Lundmann, Maria Therese Rathge, Daniel Wilhelm Maurach,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.